



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
28. Juli 1978

ZSWK	
Mult	X
CGI	X
BGT	X
Mult	X

30

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Heute beginnen die XI. Weltfestspiele



„XI.“ wurden an KMU würdig vorbereitet

Heute beginnen in der kubanischen Hauptstadt die XI. Weltfestspiele. Tausende Repräsentanten der Jugendverbände aus aller Welt weilen in Havanna und verbringen dort erlebnisreiche und eindrucksvolle Tage. Sechs Angehörige unserer Karl-Marx-Universität sind unter ihnen (Foto): Barbara Augustin und Sabine Pieper (TAS), Frank Weidnitzer (ANW) und Dietmar Rosig (Theologie) gehören zur Bezirksdelegiertengruppe und Peter Fellenberg (Geschichte) und Jürgen Seifert (ANW) vertreten die KMU in der zentralen Delegation unserer Republik. Am Donnerstag vergangener Woche waren unsere Delegierten vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, W. Weikert und Rektor L. Rathmann herzlich verabschiedet worden.

Mit viel Eifer und Ideenreichtum haben sich die Mitglieder der FDJ-Kreisorganisation auf dieses Weltjugendtreffen in Havanna vorbereitet. Bereits im Dezember vergangenen Jahres war ein Vorbereitungskomitee gegründet worden. Zahlreiche zentrale Veranstaltungen wie auch in den FDJ-Grundorganisationen waren in den letzten Wochen und Monaten diesem Ereignis gewidmet.

So fanden z. B. im April in den Grundorganisationen Festivalsubbotniks statt. Bis zum 9. Mai waren bereits rund 30.000 Mark für das Festivalkonto erarbeitet. Allein die FDJ-Abteilungsorganisation des 1. Studienjahres der Sektion Journalistik brachte innerhalb von sechs Wochen 1900 Mark.

Singeveranstaltungen, Subbotniks und wissenschaftliche Konferenzen standen im Mittelpunkt des „Tages der Weltfestspiele und der ausländischen Studierenden“ während der diesjährigen FDJ-Studententage. So fand eine Konferenz zum Thema „Jugend und revolutionärer Weltprozess“ statt, die von FDJ-KL und ISK gemeinsam gestaltet wurde und mit „Friedlicher Koexistenz und anti-imperialistischem Kampf“ befaßte sich eine Konferenz von Nachwuchswissenschaftlern.

Ganz im Zeichen des Treffens der Weltjugend in Havanna stand das FDJ-Studienjahr im Mai, und in den Interlagern und Studentenbrigaden sind gegenwärtig zahlreiche Veranstaltungen diesem Ereignis gewidmet.

Lehrgang zur Geschichte der SED gab wichtige Orientierungshilfe

Erfolgreich abgeschlossen wurde der auf Beschluß des Sekretariats des ZK der SED und im Auftrag des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen am Franz-Mehring-Institut durchgeführte einwöchige Sonderlehrgang zur Geschichte der SED. Es nahmen 100 Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums (MLG) von Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie anderen Einrichtungen teil. Darunter befanden sich eine große Zahl von Leitungskadern und Hochschullehrern.

Ziel war es, inhaltliche, konzeptionelle und methodologische Grundprobleme des Abrisses „Geschichte der SED“ zu erschließen, zum weiteren Studium des Buches anzuregen und an seine Umsetzung im MLG heranzuführen.

Auf dem Sonderlehrgang traten Mitglieder des Autorenkollektivs des Abrisses „Geschichte der SED“ vom Institut für Marxismus-Leninismus und der Akademie der Wissenschaften auf. Ein anderer Teil der Veranstaltungen wurde von Mitgliedern des Fachbereiches Geschichte des FMI durchgeführt. Im Mittelpunkt standen vor allem die Leitlinien des Buches, die historischen Wurzeln der SED, Grundfragen der Parteigeschichte in der Übergangsperiode und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Auseinandersetzung mit der antikommunistischen Verfallschub der Geschichte der SED.

In der Diskussion und im Erfahrungsaustausch wurden u. a. histo-

rische Aspekte des Parteiprogramms, die internationale Rolle der SED und Fragen des Geschichtsbeußtseins erörtert.

Der Lehrgang gab eine wichtige Orientierungshilfe für die weitere Vermittlung des marxistisch-leninistischen Geschichtsbildes an die Studenten. Er forderte auf, die „Geschichte der SED“ in allen Bestandteilen des MLG systematisch auszuwerten und insbesondere in Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR den schweren, aber insgesamt erfolgreichen Weg der SED als einen Schwerpunkt in Lehre und Propaganda zu betrachten.

Der Lehrgang war eine wichtige Etappe der Qualifizierung der Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums zur Vorbereitung eines Spezialkurses zur Geschichte der SED ab Frühjahr bzw. Herbst 1979 an den Hoch- und Fachschulen der DDR.

Peter Kirste

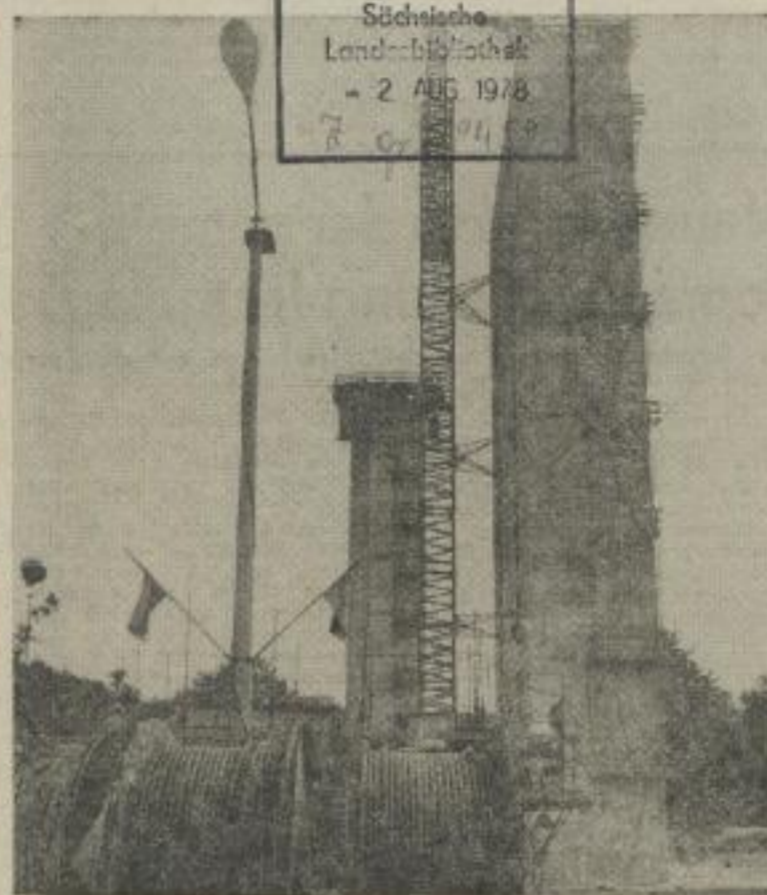
Freiheit für Nelson Mandela und alle politischen Gefangenen in Südafrika

Wir Teilnehmer des Solidaritätsmeetings an der Karl-Marx-Universität Leipzig vom 18. Juli 1978 übermitteln Genossen Nelson Mandela zu seinem 60. Geburtstag brüderliche Grüße und die herzlichsten Glückwünsche.

Wir bekräftigen aus diesem Anlaß erneut unsere tiefe Verehrung für diesen aufrechten Patrioten, der seit über 16 Jahren von den Bütteln des Vorster-Regimes auf der KZ-Insel Robben-Insel gefangen gehalten wird. In Nelson Mandela ehren wir einen hervorragenden Führer des Afrikanischen Nationalkongresses von Südafrika, der in der ganzen Welt zu einem Symbol des Kampfes der unterdrückten Massen Südafrikas um Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde geworden ist. Gleich ihm schmachten in südafrikanischen Kerkern Tausende Freiheitskämpfer, werden gefoltert und zu Tode gequält. Voller Empörung sehen wir, daß die südafrikanischen Rassisten nicht nur den Terror gegen die eigene Bevölkerung ständig steigern, sondern durch fortgesetzte Aggressionsakte gegen Nachbarstaaten deren Souveränität sowie Frieden und Fortschritt auf dem afrikanischen Kontinent bedrohen.

Nur im Bunde mit den imperialistischen Mächten, besonders den USA und der BRD, die sich von ihren Macht- und Profitinteressen leiten lassen, ist es den Rassisten in Südafrika überhaupt möglich, entgegen allen von der UNO gefaßten Beschlüssen das menschenrechtswidrige Apartheid-Regime weiterhin aufrechtzuerhalten.

Stellvertretend für Millionen Bürger unseres Landes fordern wir: Schluß mit der rassistischen Terrorherrschaft in Südafrika! Freiheit für Nelson Mandela und alle anderen politischen Gefangenen! Auf diesem Meeting versichern wir Dir, lieber Genosse Nelson Mandela, und allen eingekerkerten südafrikanischen Freiheitskämpfern erneut unsere unverbrüchliche Solidarität und bekräftigen, daß wir nicht ruhen werden, bis sich für euch die Kerktore öffnen werden und das Volk Südafrikas sein Selbstbestimmungsrecht verwirklicht hat.



Zügig und planmäßig gehen die Arbeiten am Bettenhaus voran. Dafür gilt dem SBK Magdeburg und den Kollegen aus Großpössa der besondere Dank. Ziel ist es, bis Mitte August Baufreihheit für die Montage zu schaffen. Auf dem Foto sind zwei Gleitkerne sichtbar, der dritte wird jetzt errichtet. Die beiden äußeren Gleitkerne dienen später als Treppenhäuser, während der mittlere die Aufträge aufnehmen wird. Foto: Müller

In die Plandiskussion alle einbeziehen

UGL beriet weitere Aufgaben in der Plandiskussion/Renchenschaft über Erfüllungsstand des BKV 1978 gelegt

(UZ) Wie ist die Diskussion zum Plan 1978 angefallen? Wo stehen wir bei der Erfüllung des Betriebskollektivvertrages 1978? Das waren zwei Schwerpunkte, die im Mittelpunkt der UGL-Sitzung am Dienstag standen. An der auch die Vertreter der nachgeordneten Gewerkschaftsleitungen teilnahmen, herzlich begrüßte Gäste waren das Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Erika Krebs, und der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein.

Im Bericht des Sekretariats beschäftigte sich der Vorsitzende der UGL Dr. Werner Leismann mit der Vorbereitung, dem Stand und den weiteren Aufgaben in der Plandiskussion. Er schätzte ein, daß im Zusammenhang mit den erarbeiteten Studienjahresanalysen, mit den im Mai und Juni bereits geführten Diskussionen über die Forschungsvorhaben 1979 und den in den Bereichen und auch in den Arbeitskollektiven eingeleiteten Rechenschaftslegungen zum Stand der Planerfüllung im 1. Halbjahr 1978 auch an der KMU die inhaltliche Vorbereitung für die Plandiskussion 1979 begonnen hat. Eingehend auf die inhaltlichen Schwerpunkte verwies der UGL-Vorsitzende auf solche Aktivitäten, die darauf gerichtet werden müssen, jene Aufgabenstellungen zu fixieren, die in den Mittelpunkt der Plandiskussion gestellt werden sollen. Es ist eine solche Organisation, Vorbereitung und Ablauf der Diskussion zu sichern, die eine Einbeziehung möglichst aller Mitarbeiter und einen wesentlich größeren Teil der Studierenden als bisher garantieren.

In ihren Rechenschaftsberichten zur Erfüllung des BKV 1978 konnten der 1. Prorektor Prof. Stein und der Sekretär der UGL, Dr. Anemarie Stüblich, auf gute Ergebnisse verweisen. Sie dürften aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß es in einigen Positionen erheblicher Anstrengungen bedarf, wenn am Jahresende eine 100prozentige Erfüllung abgerechnet werden soll. So wies der 1. Prorektor u. a. darauf

hin, im Rahmen der Betriebsakademie, zusätzliche Veranstaltungen zur Erlangung von Befähigungsnachweisen auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes durchzuführen, um Rückstände aufzuholen.

Befriedigende Ergebnisse, so führte Dr. Stüblich aus, konnten per 30. Juni bei der Gestaltung der Lebensbedingungen der Mitarbeiter erreicht werden. So wurden von den im BKV vorgesehenen 386 Kuren inzwischen 78 Heilkuren und 78 prophylaktische Kuren (davon 14 zweckgebundene für den Bereich Medizin) vergeben.

Auch auf dem Gebiet der Schulungsarbeit sei viel erreicht worden. Die „Schulen der sozialistischen Arbeit“ haben ihren festen Platz im Mitgliederleben. Gegenwärtig arbeiten 57 „Schulen“ am Bereich Medizin und 43 in den anderen Bereichen.

Kritische Worte fand die Referentin über die Arbeit mit den Maßnahmenplänen zur Frauenförderung, denen nicht in jeder Einrichtung die ihre gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Sie führte u. a. aus, daß die Sektionen TV und ML,

Germanistik/Literaturwissenschaft und Biowissenschaften gute Maßnahmenpläne vorlegten, während andere Sektionen formale Pläne bzw. gar keine erarbeiteten. An die Leitungen dieser Einrichtungen müsse die Frage gestellt werden, ob es vertretbar sei, Grundsätze der gesellschaftlichen Entwicklung im eigenen Bereich unbeachtet zu lassen, resümierte Dr. Stüblich.

Verpflichtung

zum 30. Jahrestag der DDR

Forschungsergebnisse werden diskutiert

„Planmäßigkeit – Bewegungsform der sozialistischen Produktionsverhältnisse“ ist das Thema einer Konferenz, die am 10. und 11. Oktober vom FMI durchgeführt wird und auf der rund 100 Gäste aus der UdSSR, der CSSR, Polen, Ungarn, Bulgarien sowie Experten aus der DDR erwartet werden. Die Vorbereitungen zu dieser Konferenz – sie ist eine der Hauptaktivitäten des FMI 1979 – laufen seit Anfang des Jahres, wobei vor allem auch Nachwuchswissenschaftler in die Arbeiten einbezogen werden. Ende August bzw. Anfang September werden die Thesen zum Referat, das von Prof. Jürgen Becker gehalten wird, den Teilnehmern übergeben. Einige Diskussionsbeiträge liegen bereits vor.

Ebenfalls am FMI findet am 29. September das 2. wissenschaftliche Kolloquium über die Geschichte des marxistisch-leninistischen Grundlagensstudiums statt, daß sich mit Fragen der Verankerung, Verbreitung und Aneignung des ML im Hoch- und Fachschulwesen ab 1845/46 bis zur Vorbereitung der Einführung des damaligen gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums im September 1951 beschäftigt.

Eine Konferenz mit internationaler Beteiligung steht für den 2. und 9. November auf dem Programm der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Wissenschaftslehre, Arbeitswissenschaft, In sechs Arbeitsgruppen werden die Teilnehmer über Probleme der Nutzung des Arbeitsvermögens diskutiert.

Hohe Ehrung für Prof. Walter Markov

(UZ) Der bekannte Historiker und Nationalpreisträger Prof. Dr. Walter Markov, Ehrensenator der Karl-Marx-Universität, wurde mit der höchsten Auszeichnung der Akademie der Wissenschaften auf dem Gebiet der Geschichtswissenschaften, der „Friedrich-Engels-Medaille“, geehrt.

Zum ordentlichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR wurde der Dekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät des Wissenschaftlichen Rates der KMU Prof. Dr. Harry Pfeifer, Physiker, gewählt.

Mit dieser Ausgabe erscheint UZ letztmalig in diesem Semester. Wir wünschen allen unseren Lesern der Zeitung und denen, die es noch werden wollen, einen erholsamen Urlaub.
Die nächste Ausgabe der Universitätszeitung erscheint am 5. September. Die Redaktion

Heute:

- 2 Glückwünsche für Genossen Patent
- 3 Aus der Ansprache von P. Wandel auf dem Soli-Meeting
- 4 Lehrprogramm der Betriebsakademie
- 5 „Unterwegs zu G. G.“/Porträt Georg Groß
- 6 Kein Schlußwort zur UZ-Diskussion